

Evaluationsbericht zu den Begleitungsangeboten

Coaching, ADHS/ASS-Coaching und DaZ

Vorgeschichte zur Evaluation der Begleitungsangebote

Die Begleitungsangebote Coaching, ADHS/ASS-Coaching¹ sowie DaZ (Deutsch als Zweitsprache) wurden in den Jahren 2020-2023 an der Kantonsschule Beromünster konsolidiert. Entsprechend macht es im Kontext des Evaluationszyklus (Ziele, Vorgehen, Umsetzung, Prüfung) Sinn, geschaffene Angebote nach ihrer Konsolidierung zu evaluieren. Im Schuljahr 2022/23 wurde die beschlossene Selbstevaluation «Arbeitsbelastung und Resilienz» auf das Schuljahr 2023/24 verschoben (Vorschlag Schulkommission, siehe Protokoll AK 5 vom 24. Januar 2023). Somit hatten die Qualitätsbeauftragten im Schuljahr 2022/23 die Möglichkeit, eine kleinere Selbstevaluation durchzuführen. Die Qualitätsbeauftragten informieren die Steuergruppe über die Evaluation der Begleitungsangebote am 15. Mai 2023 (siehe Protokoll der STGR 8 im Schuljahr 22/23) und das Gesamtkollegium an der AK 8 vom 29. Juni 2023.

Methode der Evaluation

Mittels eines Fragebogens pro Angebot mit je 13 Items wurden zunächst die involvierten Lehrpersonen befragt. Anschliessend wurden die Antworten auf den Fragebogen in Gruppen- bzw. Einzelinterviews qualitativ validiert. Die Interviews wurden anhand der Fragen geführt, liessen aber auch anderen Themen Raum. Im Interview konnten die involvierten Lehrpersonen den Evaluierenden Fragen für die teilnehmenden Schüler*innen mitgeben. Auf die Interviews mit den Lehrpersonen folgten Gruppeninterviews mit den betroffenen Schüler*innen pro Angebot.

Leitfragen

Da es sich um die erste Evaluation der Begleitungsangebote handelt, wollten wir den aktuellen Stand erheben. Daraus ergeben sich folgende sechs Leitfragen:

Was ist der aktuelle Stand der Begleitungsangebote?

- a) Wie sind die Angebote organisiert (Anmeldung, Durchführung)?
- b) Stehen genügend Ressourcen für die Angebote zur Verfügung?
- c) Werden die Ziele der Angebote erreicht?
- d) Wie läuft die Zusammenarbeit der durchführenden Lehrpersonen mit Eltern, Schüler*innen, Schulleitung und anderen Lehrpersonen?
- e) Wie zufrieden sind die Schüler*innen, welche die Angebote nutzen?
- f) Welche weiteren zentralen Themen werden während der Interviews noch angesprochen?

DaZ (Deutsch als Zweitsprache)

DaZ wird von Laetitia Kiener (Kn) seit dem Schuljahr 2021/2022 angeboten. Im Schuljahr 2022/2023 besuchten 6 Schüler*innen DaZ, wovon drei auch im Schuljahr 2023/2024 weiterhin DaZ besuchen. Kn begleitet die Schüler*innen der 1.-6. Klassen individuell 1-2 Lektionen pro Woche. Die Teilnahme ist freiwillig, erfolgt üblicherweise auf Empfehlung von Lehrpersonen und ist für ein Schuljahr verbindlich.

Belege zu den Leitfragen

- a) und b) Die Organisation sowie die Ressourcen von DaZ werden von Kn als genügend eingeschätzt, bis auf die Weiterbildung. Kn würde eine Weiterbildung im Bereich DaZ oder fast noch eher Coaching begrüssen.
- c) Es ist Kn nicht möglich einzuschätzen, inwiefern sie die Ziele von DaZ in Bezug auf Noten und Selbstkompetenzen der Schüler*innen sowie die Zusammenarbeit mit Eltern, Schüler*innen und Lehrpersonen erreicht.
- d) Kn arbeitet vor allem mit den betroffenen Schüler*innen und pflegt die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen durch ihre Teilnahme an Noten- und Zwischenkonferenzen.
- e) Aus der Perspektive der Schüler*innen sind die Klassenlehrpersonen entscheidend für eine DaZ-Anmeldung. Für die Schüler*innen ist einstimmig klar, dass DaZ ihre Erwartungen übertroffen hat;

¹ Die Abkürzung ADHS steht für Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung. Die Abkürzung ASS steht für Autismus-Spektrum-Störung.

dank diesen Zusatzlektionen können sie dem Unterricht besser folgen, Texte besser verstehen und verfassen. Kn führte Massnahmen in der Gruppe ein, sodass die Schüler*innen individuell noch mehr von den Zusatzstunden profitieren.

- f) Ausserdem hat Kn weitere Abklärungen bei den Schüler*innen angestossen, die zusätzliche Entlastungen brachten. Die DaZ-Schüler*innen machen im Interview Empfehlungen für weitere Schüler*innen der KSB, die ebenfalls DaZ bräuchten.

Kommentar aus der Sicht der Qualitätsbeauftragten

- a) und b) Die Organisation von DaZ läuft momentan gut und die Ressourcen sind ausreichend.
c) und e) Die Schüler*innen fühlen sich wohl und verzeichnen Erfolge.
d) Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen erfolgt offiziell dreimal jährlich an den Klassenkonferenzen. Die Zusammenarbeit mit den betroffenen Klassen- und Fachlehrpersonen ist zentral, damit die Arbeit von Kn bis in den Unterricht wirken kann.
f) Offenbar besuchen nicht alle Schüler*innen mit Bedarf DaZ und einige haben nach einem Jahr wieder aufgehört.

Handlungsempfehlungen

- Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen intensivieren, denn diese sind der Grund für eine DaZ-Anmeldung.
- DaZ-Schüler*innen als Botschafter*innen in den Klassen(stufen) verwenden.
- Standardisierten Fragebogen verwenden, um DaZ zum Ende des Jahres zu evaluieren und allfällige Abgänge nachvollziehen zu können. Die Qualitätsbeauftragten können die gestellten Fragen dieser Evaluation der DaZ-Lehrperson zur Verfügung stellen.

Coaching

Das Coaching hat an der KSB bereits eine lange Tradition und besteht seit über 10 Jahren. Das entsprechende Konzept dazu gibt es seit dem Schuljahr 2020/2021. Das Coaching-Team besteht aus vier Lehrpersonen; momentan sind dies Dominik Kiser (Kd), Matthias Gaiser (Gs), Regula Gysin (Gn) und Laetitia Kiener (Kn). Ziel des Coachings ist es, Klassenlehrpersonen in der Begleitung von Jugendlichen zu entlasten und ein Brückenangebot zu Fachstellen zu sein.

Belege

- a) Schüler*innen gehen nicht selbständig auf das Coaching-Team zu, sondern werden von Lehrpersonen empfohlen. Die Verteilung läuft über Kn, welche die Schulleitung informiert. Die Organisation wird mehrheitlich als genügend eingeschätzt ausser bei den Themen «Entwicklung» und «Weiterbildung» gibt es Defizite. So fehlt momentan ein Coaching für ganze Klassen (z.B. Mobbing). Ausserdem besteht ein klares Interesse des Coaching-Teams für eine Weiterbildung (z.B. Ensa-Kurs, wie ihn Kn an der AK 7 vom 31. Mai 2023 vorgestellt hat).
- b) Die zur Verfügung stehenden Ressourcen werden als genügend eingeschätzt, obwohl die Coaching-Lehrpersonen unterschiedlich viel Zeit für die Coachings aufwenden.
- c) Die Ziele werden grossmehrheitlich als erreicht eingeschätzt, wobei einige diese Einschätzung nicht zuverlässig vornehmen können.
- d) Die Zusammenarbeit mit den zusätzlich involvierten Personen läuft gut, wobei bisher nicht mit externen Stellen zusammengearbeitet wird.
- e) Die Schüler*innen bestätigen, dass sie das Coaching auf Empfehlung von Lehrpersonen besuchen. Sobald sie dem Coaching zugesagt hätten, wäre alles sehr einfach und schnell gewesen. Das Coaching wird von allen Schüler*innen sehr geschätzt und als hilfreich eingestuft. Schwierigkeiten gab es im Zusammenhang mit den Coachings nicht; die Bedürfnisse der Schüler*innen wurden abgeholt. Obwohl die Coachings sehr unterschiedlich lange dauerten, wurden alle Begleitungen als erfolgreich eingestuft und werden weiterempfohlen.
- f) Es fehlt die klare Sichtbarkeit des Coaching-Teams im Schulhaus.

Kommentar aus der Sicht der Qualitätsbeauftragten

- a) Das Konzept enthält Personen, die nicht mehr im Coaching-Team sind und aktuelle Mitglieder fehlen. Die Schüler*innen besuchen die Coachings ausschliesslich auf Empfehlungen der Lehrpersonen.
b) Die Anzahl der Coachingtermine sowie die Dauer variieren stark bei den unterschiedlichen Lehrpersonen.
c) Die gesetzten Ziele werden erreicht.

- d) Es besteht momentan keine Zusammenarbeit mit externen Stellen.
- e) Die Coachings werden von den Schüler*innen als hilfreich eingestuft und werden weiterempfohlen.
- f) Die Sichtbarkeit des Coaching-Teams hat Entwicklungspotential.

Handlungsempfehlung

- Das Konzept Coaching sollten in Zusammenarbeit mit der Schulleitung auf den aktuellen Stand angepasst werden.
- Das Coaching-Team muss für das Kollegium sichtbar sein, weil nur über Empfehlungen von Lehrpersonen melden sich Schüler*innen zum Coaching an.
- Allenfalls könnte ein Austausch zwischen den Mitgliedern des Coaching-Teams institutionalisiert werden, um Qualität zu halten und das Entwicklungspotential auszuschöpfen. Gemeinsame Weiterbildungen, Klassencoachings, Zusammenarbeit mit externen Stellen sollten von der Schulleitung gefördert, unterstützt und finanziert werden.

ADHS/ASS-Coaching

Das spezifische Coaching für Schüler*innen mit einer Diagnose ADHS oder ASS wurde im Schuljahr 2022/2023 ins Leben gerufen und wird von Laetitia Kiener (Kn) und Flavia Steiger (St) angeboten. Beide Lehrpersonen verfügen über Zusatzausbildungen und begleiten Schüler*innen mit entsprechendem Nachteilsausgleich während einem gesamten Schuljahr, sofern dies gewünscht ist. Die Gespräche finden in regelmässigen Abständen statt und sollten 20 Minuten pro Woche nicht überschreiten. Das Ziel des ADHS/ASS-Coachings ist die Unterstützung aller in der Schule involvierten Personen: Schüler*innen, Lehrpersonen, Eltern, Schulleitung.

Belege

- a) Den Schüler*innen mit einer Diagnose oder Verdachtsdiagnose (ausgestellt durch die Fachstelle Psychologische Beratung) wird ein entsprechendes ADHS/ASS-Coaching vorgeschlagen und sie können dieses in Anspruch nehmen oder ablehnen. Gerade bei jüngeren Schüler*innen nehmen auch die Eltern Einfluss auf die Inanspruchnahme des Coachings. Der Entscheid wird im Nachteilsausgleich festgehalten und gilt grundsätzlich für ein Schuljahr oder bis auf Widerruf. Die Organisation wird gesamthaft als genügend eingestuft.
- b) Die zeitlichen Ressourcen werden von den begleitenden Lehrpersonen unterschiedlich eingestuft: einmal reichen die 20 Minuten pro Woche und einmal nicht. Als zeitliche Entlastung für die Lehrpersonen wird der Einsatz einer Selbsthilfegruppe erwähnt. Die Schüler*innen bestätigen die unterschiedliche Handhabung in der Anzahl und Dauer der Treffen mit den begleitenden Lehrpersonen.
- c) Die Schüler*innen können individuelle Ziele der Beratung zusammen mit den Lehrpersonen formulieren. Meist geht es um Lernstrategien, Stärkung des Selbstbewusstseins und die Entfaltung des eigenen Potentials. Das bisher Erreichte wird gesamthaft von den Lehrpersonen als genügend eingeschätzt.
- d) Die Zusammenarbeit mit den zusätzlich involvierten Personen läuft gut, wobei bisher nicht mit externen Stellen zusammengearbeitet wird.
- e) Schüler*innen bestätigen, dass sie das Coaching auf Empfehlung von Lehrpersonen besuchen. Der Schuljahreswechsel bringt Schwierigkeiten mit sich, weil das Coaching neu aufgeglist werden muss; es entstehen Betreuungslücken. Ausserdem ist es eine Hürde für die Schüler*innen immer alle Unterlagen ins Coaching mitzubringen. Die Schüler*innen schätzen das ADHS-Coaching als sehr hilfreich ein und werden es sehr gerne weiterhin besuchen. Besonders positiv wurde erwähnt, dass sie nun strukturierter vorgehen bei anstehenden Arbeiten.
- f) Bisher besteht zwischen den begleitenden Lehrpersonen keine Zusammenarbeit; eine gemeinsame Weiterbildung wird begrüsst. Es wird die Idee einer Supervision für die begleitenden Lehrpersonen aufgebracht. Ausserdem wird es als sinnvoll erachtet, die Coaching-Lektion im Stundenplan zu verankern.

Kommentar aus der Sicht der Qualitätsbeauftragten

- a) Das Konzept des ADHS/ASS-Coachings stimmt im Punkt der Verdachtsdiagnose nicht mit der Praxis überein. Der Übergang von einem Schuljahr ins nächste birgt einige Tücken: Fortsetzung der Zusammenarbeit und Terminfindung.
- b) Die eingesetzten zeitlichen Ressourcen seitens der Lehrpersonen variieren stark.
- c) Die gesetzten Ziele werden erreicht.

- d) Es besteht momentan keine Zusammenarbeit zwischen den begleitenden Lehrpersonen sowie mit der Fachstelle Psychologische Beratung. Dafür besteht der Austausch mit externen Fachpersonen, Lehrpersonen im Schulhaus sowie den Eltern.
- e) Die Schüler*innen schätzen das Angebot als sehr hilfreich ein.
- f) Eine Weiterbildung oder Supervision wird von den begleitenden Lehrpersonen begrüsst.

Handlungsempfehlung

- Das Konzept des ADHS/ASS-Coachings dahingehend anpassen, dass auch eine Verdachtsdiagnose für ein Coaching reicht, denn dies ist die bisherige Praxis.
- Verankerung des ADHS-Coachings im Stundenplan; dafür müssten die Anmeldungen im Vorjahr über die Erfragung des Nachteilsausgleichs erfolgen, damit die Lektion sinnvoll gesetzt werden kann. Dies könnte auch die Schwierigkeit der kontinuierlichen Betreuung über den Schuljahreswechsel hinweg verbessern.
- Die Zusammenarbeit zwischen den ADHS/ASS-Coaching-Lehrpersonen könnte ein Mehrwert für die Entwicklung des Angebots sein.

27. Mai 2024

Qualitätsbeauftragte der KSB: Vs, Wn, Bu, Hr